

Bunt und wärmend

„Stricken für Frühchen“ am Samstag im Ostalb-Klinikum

Ein paar Söckchen und ein Mützchen, Miniatur-Format sozusagen: Das ist die Erstausrüstung für Frühgeborene, die im Aalener Ostalbklinikum versorgt werden. Damit sie es in ihren ersten schwierigen Lebenstagen schön warm haben, lassen flinke Finger am Samstag, 18. Juni, die Nadeln klackern, beim „Stricken für Frühchen“.

BENJAMIN LEIDENBERGER

Aalen. „Manchmal werden die Nadeln knapp“, schickt Maria Berger, die den Strickkreis in der Begegnungsstätte initiiert hat, warnend vorneweg. Wer also am Samstag mitmachen will, beim „Stricken für Frühchen“ im Foyer des Ostalb-Klinikums, der sollte – wenn möglich – Stricknadeln mitbringen. „Größe 2,5 bis 3“, sagt Berger, denn was gestrickt wird ist ziemlich klein: Söckchen und Mützchen für Frühgeborene.

So sollen Wollreste eine schön bunte und vor allem wärmende neue Verwendung finden. Gemeinsam werden die Nadeln gekreuzt, es soll gesellig zugehen. „Ganz zwanglos. Wichtig ist, dass es Spaß macht“, sagt Susanne Müller, die stellvertretende Pflegedirektorin des Klinikums. Helfer vom Bildungszentrum im Klinikum um Schulleiterin Bettina Seidel werden für Verpflegung sorgen. „So kommt man auch in Kontakt untereinander“, sagt Seidel. Insidertipps wer-

den dann ausgetauscht oder Geschichten von Kindern und Enkeln erzählt.

Vor drei Jahren gab es erstmals das Treffen im Ostalb-Klinikum, damals zum Weltstricktag. Die Idee hatte in Aalen Bestand. Auch während des Jahres wird fleißig gearbeitet, damit jedes Halbjahr ein prall gefüllter Korb für die Kleinen überreicht werden kann.

Silke Seesfeld, Leiterin der Frühgeborenenstation, und Susanne Müller loben den Einsatz der Frauen. „Die Mütter freuen sich über die Erstausrüstung“, sagt Müller. Seesfeld ergänzt: „Da haben sie eine Erinnerung. Bei der Entlassung sehen sie gleich, wie viel die Kinder gewachsen sind.“ Zwischen 250 und 300 Frühchen nimmt das Klinikum pro Jahr auf. Da zählt jedes Söckchen. Übrigens: Es gibt Anleitung, damit auch unerfahrene Handarbeiter zurechtkommen.

Stricken für Frühgeborene

Im Ostalb-Klinikum werden am Samstag, 18. Juni, von 11 bis 16 Uhr, Mützen und Söckchen für Frühgeborene gestrickt. Mitzubringen sind Stricknadeln der Größen 2,5 bis 3 und Wollreste. Die Strickwaren dürfen die kleinen Patienten als Erstausrüstung mit nach Hause nehmen. Es gibt auch Verpflegung vor Ort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Information hat Maria Berger, unter Telefon (07361) 2430. *ben*



Kleine Mützchen, dazu ein Paar Söckchen. Das wird beim „Stricken für Frühchen“ am Samstag in Serie produziert. (Foto: Eva Gaida)